



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FREIE WÄHLER**
vom 07.07.2014

Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in den vier Landkreisen des Oberlands (Bad Tölz-Wolfrathshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Weilheim-Schongau)

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Eingangsklassen der einzelnen Schularten (Grundschule, Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium, berufliche Schulen; Förderschulen) seit dem Schuljahr 2010/2011 bis hin zu den Anmeldungen im Frühjahr bzw. Sommer 2014 entwickelt, aufgeschlüsselt nach:
 - a) den einzelnen Schularten,
 - b) den jeweiligen Schuljahren und
 - c) den einzelnen Schulstandorten?
2. Wie hat sich im gleichen Zeitraum in den einzelnen Schulen der vier Landkreise die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Jahrgangsstufen verändert, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Schulen und:
 - a) Schularwechsler in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie Schuljahren und den jeweiligen Schulstandorten und
 - b) Wiederholer in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie Schuljahren und den jeweiligen Schulstandorten?
3. In welchen Schulen der vier genannten Landkreise stehen derzeit Klassenzimmer leer, da sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler entsprechend verändert hat, aufgeschlüsselt nach:
 - a) den einzelnen Schulen in den vier Landkreisen und
 - b) der Anzahl der jeweils nicht mehr als Klassenzimmer genutzten Räumlichkeiten (bei anderweitiger Nutzung bitte entsprechende Informationen liefern)?
4. Wie groß ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus den vier genannten Landkreisen, die zum Zwecke der Ausbildung Berufsschulen außerhalb ihres jeweiligen Heimatlandkreises besuchen müssen, aufgeschlüsselt nach:
 - a) der Anzahl der jeweils nach auswärts pendelnden Berufsschüler aus den einzelnen Landkreisen und
 - b) der jeweiligen Ausbildungsrichtung?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 04.09.2014

1. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Eingangsklassen der einzelnen Schularten (Grundschule, Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium, berufliche Schulen; Förderschulen) seit dem Schuljahr 2010/2011 bis hin zu den Anmeldungen im Frühjahr bzw. Sommer 2014 entwickelt, aufgeschlüsselt nach:
 - a) den einzelnen Schularten,
 - b) den jeweiligen Schuljahren und
 - c) den einzelnen Schulstandorten?
2. Wie hat sich im gleichen Zeitraum in den einzelnen Schulen der vier Landkreise die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Jahrgangsstufen verändert, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Schulen und:
 - a) Schularwechsler in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie Schuljahren und den jeweiligen Schulstandorten und
 - b) Wiederholer in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie Schuljahren und den jeweiligen Schulstandorten?

In der beiliegenden Tabelle zu den Fragen 1 und 2 ist die zeitliche Entwicklung der Schüleranzahl an den einzelnen Schulen der vier angefragten Landkreise nach Jahrgangsstufen differenziert für die Schuljahre 2010/2011 bis 2013/2014 aufgeführt, insbesondere ist jeweils die Anzahl der Schüler in den Eingangsklassen ersichtlich.

Dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst kommt im Rahmen der staatlichen Schulaufsicht die Verantwortung zu, Einzelschulen vor einer Beeinträchtigung ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit durch Veröffentlichungen sensibler statistischer Daten auf Schulebene zu schützen. So könnten beispielsweise Tabellen zu Schularwechslern oder Wiederholern, die ein unmittelbares Ranking einzelner Schulen nach diesen statistischen Indikatoren enthalten oder ermöglichen, unter Umständen großen Druck auf einzelne Schulen entstehen lassen, ohne dabei jedoch die genauen Voraussetzungen und Einflussfaktoren vor Ort in die Betrachtung einbeziehen zu können. Aus diesen Gründen können keine entsprechenden Angaben auf Schulebene erfolgen, sodass solche auf die Landkreisebene beschränkt erteilt werden. Wenn auch dort aufgrund geringer Zahl von Schulen einer Schulart Rückschlüsse auf Einzelschulen nicht ausgeschlossen werden könnten, entfallen die entsprechenden Angaben bzw. werden Schularten oder Landkreise entsprechend zusammengefasst. Zudem ist bei der Interpretation der Daten auf Kreisebene zu beachten, dass aufgrund der z.T. geringen Fallzahlen die statistische Aussagekraft derselben stark ein-

geschränkt ist, so dass aus dem Vergleich einzelner Kreise keine allgemeinen Schlüsse gezogen werden können.

Die Schularartwechsler von der Mittel-/Hauptschule, Wirtschaftsschule, Realschule und Gymnasium im Schuljahr 2010/2011 in den vier angefragten Landkreisen können der Antwort des Staatsministeriums auf die Schriftliche Anfrage „Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems – Erfahrungswerte“ vom 21.06.2012 (Drs. 16/13010) entnommen werden, die Schularartwechsler im Schuljahr 2011/12 der gleichen Schularten und Landkreise sind in der Antwort des Staatsministeriums auf die Schriftliche Anfrage „Schuldaten für das Schuljahr 2012/2013“ vom 13.08.2013 (Drs. 16/18329) veröffentlicht.

Für das Schuljahr 2012/2013 sind in den beigefügten Tabellen 1 bis 4 zu Frage 2a die Schularartwechsler von der Mittel-/Hauptschule, Wirtschaftsschule, Realschule und Gymnasium der vier angefragten Landkreise ausgewiesen. In der Tabelle 5 bzw. 6 zu Frage 2a sind die Schularartwechsler der Grundschule an ein Förderzentrum bzw. der Förderzentren an eine Grund- oder Mittelschule für das Schuljahr 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013 angegeben. Darüber hinaus gab es in diesen Schuljahren 9 Schüler, die im Landkreis Weilheim-Schongau von einem Förderzentrum auf die Realschule gewechselt sind.

Bei den Abgängern der beruflichen Schulen werden im Rahmen der „Amtlichen Schuldaten“ keine Merkmale zum Verbleib der Schüler erfasst.

Die Pflichtwiederholer der eigenen Schularart seit dem Schuljahr 2010/2011 können den Tabellen 1, 2 und 3 zu Frage 2b entnommen werden. Aufgrund der geringen Fallzahlen sind in der Tabelle 1 (Grund- und Mittelschulen, Förderzentren) die Jahrgangsstufen und in Tabelle 2 (FOS/BOS) außerdem noch die Landkreise zusammengefasst. In Tabelle 3 (Realschule, Gymnasium) sind die Pflichtwiederholer der eigenen Schularart nach Jahrgangsstufe in den jeweiligen Landkreisen ausgewiesen. Für die Schüler der Qualifizierungsphase werden keine Vorrückungsentscheidungen getroffen, weshalb die Auswertungen genau die Jahrgangsstufen 5 mit 10 umfassen.

Anzumerken ist, dass sich die Entwicklung der Schüleranzahl in den einzelnen Landkreisen neben den Schularartwechsler und Wiederholern noch aus anderen Veränderun-

gen zusammensetzt. Wechselt beispielsweise ein Schüler einen Landkreis, verbleibt aber an der gleichen Schulart, so wird sich zwar die Schülerzahl des Landkreises ändern, er würde jedoch weder als Schularartwechsler noch als Wiederholer gewertet werden.

3. In welchen Schulen der vier genannten Landkreise stehen derzeit Klassenzimmer leer, da sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler entsprechend verändert hat, aufgeschlüsselt nach:

- a) den einzelnen Schulen in den vier Landkreisen und**
- b) der Anzahl der jeweils nicht mehr als Klassenzimmer genutzten Räumlichkeiten (bei anderweitiger Nutzung bitte entsprechende Informationen liefern)?**

Über die Raumauslastung an den Schulen an den angefragten Landkreisen liegen dem Staatsministerium keine detaillierten Informationen vor. Es ist Aufgabe der zuständigen kommunalen Gebietskörperschaften, den für einen funktionierenden Schulbetrieb erforderlichen Sachaufwand zu tragen. In diesem Zusammenhang steht es in der Verantwortung der Sachaufwandsträger, ihre Liegenschaften angemessen zu nutzen.

4. Wie groß ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus den vier genannten Landkreisen, die zum Zwecke der Ausbildung Berufsschulen außerhalb ihres jeweiligen Heimatlandkreises besuchen müssen, aufgeschlüsselt nach:

- a) der Anzahl der jeweils nach auswärts pendelnden Berufsschüler aus den einzelnen Landkreisen und**
- b) der jeweiligen Ausbildungsrichtung?**

Im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ werden in den anonymisierten Einzeldatensätzen die Schülerinnen und Schüler ausschließlich mit dem Standort der von ihnen besuchten Schule und nicht mit ihrem Wohnort erfasst. Aus diesem Grund kann die Frage danach, wie viele Berufsschüler als Pendler über die Kreisgrenzen hinweg andere Berufsschulen besuchen, nicht beantwortet werden.

Tabelle 1 zu Frage 2a. Schulartwechsler im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013; Bad Tölz-Wolfratshausen

Abgang aus Jahrgangsstufe	Abgänger aus den Jahrgangsstufen 5 bis 10 im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013											
	von der Mittel-/Hauptschule an			von der Wirtschaftsschule an			von der Realschule an			vom Gymnasium an		
	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule
5	x	27	4	-	-	-	6	x	x	x	x	24
6	x	10	x	-	-	-	14	x	x	x	x	29
7	3	5	x	-	-	-	9	x	x	x	x	30
8	x	x	x	-	-	-	11	7	x	x	x	26
9	10	x	x	-	-	-	x	x	x	4	x	x
10	x	x	8	-	-	-	x	x	9	x	x	x
zusammen	15	43	14	-	-	-	48	9	12	11	5	130

Tabelle 2 zu Frage 2a. Schulartwechsler im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013; Garmisch-Partenkirchen

Abgang aus Jahrgangsstufe	Abgänger aus den Jahrgangsstufen 5 bis 10 im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013											
	von der Mittel-/Hauptschule an			von der Wirtschaftsschule an			von der Realschule an			vom Gymnasium an		
	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule
5	x	22	4	-	-	-	6	x	x	x	x	12
6	10	3	x	-	-	-	4	x	x	x	x	17
7	5	-	x	5	-	-	4	x	x	x	5	16
8	x	-	x	7	-	-	4	3	x	x	4	12
9	16	-	x	-	-	-	5	5	x	x	x	x
10	x	-	x	-	-	-	x	-	9	x	x	x
zusammen	32	25	5	12	-	4	23	10	10	7	10	64

x Die Angaben unterbleiben, da aufgrund geringer Fallzahlen Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden können.

Tabelle 3 zu Frage 2a. Schulartwechsler im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013; Miesbach

Abgang aus Jahrgangsstufe	Abgänger aus den Jahrgangsstufen 5 bis 10 im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013											
	von der Mittel-/Hauptschule an			von der Wirtschaftsschule an			von der Realschule an			vom Gymnasium an		
	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule
5	x	26	x	x	-	-	6	x	-	x	x	10
6	5	8	x	x	-	-	x	x	-	x	x	13
7	x	x	x	x	-	-	3	3	-	x	x	19
8	x	x	x	3	-	-	10	x	-	x	x	13
9	14	x	x	x	-	-	13	x	-	x	x	x
10	x	x	x	x	-	-	x	3	6	x	x	x
zusammen	22	38	x	7	-	-	35	8	6	5	3	60

Tabelle 4 zu Frage 2a. Schulartwechsler im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013; Weilheim-Schongau

Abgang aus Jahrgangsstufe	Abgänger aus den Jahrgangsstufen 5 bis 10 im Zeitraum 2.10.2012 bis 1.10.2013											
	von der Mittel-/Hauptschule an			von der Wirtschaftsschule an			von der Realschule an			vom Gymnasium an		
	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Real- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	das Gymna- sium	die Mittel- /Haupt- schule	die Wirt- schafts- schule	die Real- schule
5	x	24	x	x	x	-	11	x	3	4	x	21
6	x	7	x	x	x	-	x	x	-	4	x	44
7	x	x	x	5	x	-	27	x	-	3	3	45
8	x	x	x	x	x	-	27	x	-	x	3	21
9	7	x	x	3	x	-	27	x	-	6	x	x
10	x	x	x	x	x	-	x	x	3	x	x	x
zusammen	9	33	3	10	x	-	104	x	6	21	7	133

x Die Angaben unterbleiben, da aufgrund geringer Fallzahlen Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden können.

Tabelle 1 zu Frage 2b. Pflichtwiederholer der eigenen Schulart an Grund- und Mittel-/Hauptschulen sowie Förderzentren in ausgewählten Landkreisen

Kreis	Schulart	Pflichtwiederholer der eigenen Schulart im Schuljahr			
		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Bad Tölz-Wolfratshausen	Grundschule	4	8	4	7
	Mittel-/Hauptschule	12	14	11	4
	Förderzentrum	-	-	-	-
Garmisch-Partenkirchen	Grundschule	8	4	7	6
	Mittel-/Hauptschule	10	12	13	11
	Förderzentrum	-	-	x	-
Miesbach	Grundschule	3	-	2	x
	Mittel-/Hauptschule	7	6	5	6
	Förderzentrum	-	x	-	-
Weilheim-Schongau	Grundschule	5	7	7	x
	Mittel-/Hauptschule	24	14	20	23
	Förderzentrum	-	x	x	6

x Die Angaben unterbleiben, da aufgrund geringer Fallzahlen Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden können.

Tabelle 2 zu Frage 2b. Pflichtwiederholer der eigenen Schulart an FOS und BOS in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Weilheim-Schongau

Schuljahr	Pflichtwiederholer der eigenen Schulart an FOS und BOS in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Weilheim-Schongau in der Jahrgangsstufe		
	11	12	13
2010/11	6	50	4
2011/12	7	85	3
2012/13	20	52	2
2013/14	21	55	2

Tabelle 3 zu Frage 2b. Pflichtwiederholer der eigenen Schulart an Realschule und Gymnasium in ausgewählten Landkreisen

Kreis	Schulart	Schuljahr	Pflichtwiederholer der eigenen Schulart an der Realschule und am Gymnasium in der Jahrgangsstufe					
			5	6	7	8	9	10
Bad Tölz-Wolfratshausen	Realschule	2010/11	x	14	14	16	24	6
		2011/12	10	11	10	22	22	x
		2012/13	9	11	17	19	23	14
		2013/14	4	7	13	15	32	9
	Gymnasium	2010/11	3	13	13	20	11	23
		2011/12	3	11	10	18	11	11
		2012/13	4	11	10	18	19	20
		2013/14	6	9	14	15	29	25
Garmisch-Partenkirchen	Realschule	2010/11	-	-	3	10	6	3
		2011/12	x	3	4	4	5	4
		2012/13	-	3	x	5	10	x
		2013/14	x	x	5	8	3	-
	Gymnasium	2010/11	x	6	x	18	14	12
		2011/12	3	12	11	12	8	15
		2012/13	x	10	14	16	17	13
		2013/14	-	9	9	9	10	18
Miesbach	Realschule	2010/11	-	6	8	20	8	7
		2011/12	x	4	7	19	12	4
		2012/13	5	6	10	16	13	4
		2013/14	x	4	12	17	18	5
	Gymnasium	2010/11	x	5	8	13	9	12
		2011/12	x	7	7	12	11	7
		2012/13	6	11	9	10	13	5
		2013/14	3	7	x	5	9	6
Weilheim-Schongau	Realschule	2010/11	4	12	20	27	40	12
		2011/12	6	11	13	30	39	10
		2012/13	9	11	24	26	34	24
		2013/14	5	18	30	23	38	12
	Gymnasium	2010/11	x	10	5	6	13	7
		2011/12	4	10	4	19	19	24
		2012/13	4	8	9	16	24	13
		2013/14	5	9	8	11	21	21

x Die Angaben unterbleiben, da aufgrund geringer Fallzahlen Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden können.